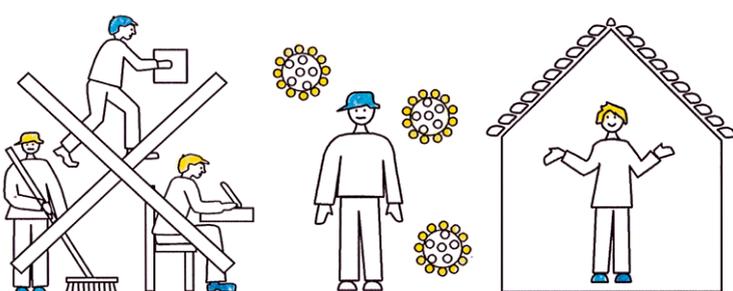


WAS LOUFT...



...WE NÜT ME LOUFT?



VIVA Stiftung
Hohniesenweg 8
3110 Münsingen

031 720 46 46
info@vivastiftung.ch
www.vivastiftung.ch

Institutionsleitung	3
Stiftungsrat	4
Leitung Wohnen	6
Leitung Werkstatt	8
Feengeschichte	12
Impressionen Lockdown Wohnen und Werkstatt	14
Unterstützungsverein	19
Unterstützte Kommunikation (UK)	20
Jahresrechnung 2020	22
Spenden	24
Was louft... we nüt me louft? Die Kommunikation	26
Kennzahlen Institution	27

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Was louft, we nüt me louft... In der VIVA Stiftung ganz viel und ganz anders.

Im letzten Jahr lernten wir alle mit dem Thema Coronavirus und den Hygienemassnahmen umzugehen. Im Frühling 2020 befanden wir uns plötzlich im Lockdown und hatten trotzdem sehr viel zu tun. Die Berichte der beiden Teamleiter (Wohnen und Werkstatt) geben einen Einblick in diese Zeit (Seiten 6–11).

Im Rahmen der Hygiene tätigten wir viele Anschaffungen und definierten neue Regeln für den Alltag, welche festgehalten und geübt werden mussten. Die Bestrebungen haben sich für uns gelohnt. Durch die tolle Disziplin von allen, ist die VIVA Stiftung bis jetzt vom Coronavirus fast komplett verschont geblieben. Das freut mich sehr.



Inge Vögeli
Wellenlinie für Dänemark

Unsere UK Gruppe war im letzten Jahr sehr aktiv. Die Unterstützte Kommunikation (UK) nimmt in unserem Alltag einen immer grösseren Stellenwert ein. Unsere internen und teilweise externen Informationen sowie die Räume und Pläne werden mit Bildern illustriert. Wir haben alle einen Gebärdennamen. Dieser ist in allen Bereichen sichtbar aufgehängt. Auch die VIVA Stiftung hat ihren eigenen Gebärdennamen erhalten, mehr dazu finden Sie auf Seite 20.

Sie finden im Jahresbericht viele kleine Beiträge von verschiedenen Personen, welche aufzeigen, was in der Zeit des Lockdowns bei ihnen so lief.

Eine Mitarbeiterin arbeitet im Homeoffice, sie führt Aufträge für uns von zu Hause aus. Sie unterstützte uns unter anderem auch mit der farblichen Gestaltung der Titelseite dieses Jahresberichtes. Ihre selbst verfasste und illustrierte Feengeschichte können Sie ab Seite 12 geniessen.

Die Schliessung unseres VIVA Café's auf Ende 2020 war ein grosser Wermutstropfen für uns alle. Für den Abschluss planten wir ein grosses Fest. Aufgrund der Corona Massnahmen blieb uns zum Verabschieden dann nur ein stiller Abschluss. Mein herzlichster Dank geht an alle, welche über all die Jahre engagiert und mit viel Herzblut das VIVA Café geführt und besucht haben.

Zusätzlich geht mein Dank an alle, welche uns auch im Corona Jahr so grosszügig unterstützt haben. Sei es finanziell, mit Naturalspenden oder persönlichem Arbeitseinsatz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und allen gute Gesundheit.

Inge Vögeli
Institutionsleitung

«Wir brauchen Menschen...»



Mit diesen Worten beginnt ein Gedicht von Max Feigenwinter. Die vergangenen Monate haben uns deutlich vor Augen geführt, wie sehr wir Menschen brauchen bzw. wie sehr sie uns fehlen, wenn wir plötzlich ohne sie auskommen müssen.

Niemand hätte sich anfangs Januar 2020 vorstellen können, dass wir infolge des Covid-19-Virus über Wochen und Monate fremd bestimmt sein werden. Doch dies sind wir jetzt, nachdem bereits ein Drittel vom Jahr 2021 vorbei ist, immer noch und ein völliges Verschwinden des Covid-19-Virus ist in weite Ferne gerückt.

Begegnungen mit Menschen, soziale Kontakte, Reisen, Restaurantbesuche, «Lädelen» und vieles mehr war einfach nicht mehr möglich... Dafür wurden und werden wir angehalten Hygienevorschriften, Distanzregeln, Gesundheitschecklisten und vieles mehr zu berücksichtigen... Die Mitarbeiter*innen bekamen und bekommen immer wieder Instruktionen bezüglich Verhalten und sofort musste ein Schutzkonzept ausgearbeitet und für viel Geld Hygienematerial wie Gesichtsmasken und Händedesinfektionsmittel angeschafft werden.

Einen normalen Alltag gab es nicht und gibt es bis heute nicht... Trotzdem hat es der Stiftungsrat mit Begleitung der Firma APP, Bern, möglich gemacht, dass die Strategieentwicklung, die er im 2019 begonnen hat, weiter auszuarbeiten. Die Grundlagen der zukünftigen strategischen Entwicklung der VIVA Stiftung liegen nun vor. Diese gilt es jetzt zu konkretisieren bzw. mit Inhalten zu füllen. Manchmal braucht das mehr Zeit, manchmal weniger, wie die Schliessung des VIVA Café's zeigt. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat war intensiv und produktiv. Schade, dass wir die Präsentations- und Informationsveranstaltung für die Bewohner*innen und Angehörigen auf unbestimmte Zeit verschieben mussten.

Auch wenn wir Stiftungsräte ziemlich weit weg vom Tagesgeschehen sind, haben wir doch immer wieder mitbekommen, mit welcher grosser Identifikation und Engagement die Mitarbeiter*innen der VIVA Stiftung in dieser schwierigen Zeit präsent waren und sind. Besonders beeindruckt hat mich die grosse Sorgfalt im Umgang mit den Menschen, die bei uns arbeiten und leben. Die achtsame Begleitung und Unterstützung ist eindrücklich. Wie wichtig Kontakte mit Menschen sind, mit denen wir vertraut sind, wurde uns in den vergangenen Wochen und Monaten ja sehr eindrücklich vor Augen geführt. Wir alle sind soziale Wesen und brauchen Menschen. Menschen zu denen wir Vertrauen haben, Menschen die uns zuhören, Menschen die uns begleiten.

Bleibt mir im Namen des Stiftungsrates allen zu danken. Der Dank geht für die umsichtige und sorgfältige Führung in diesen schwierigen Zeiten als Erstes an die Leitung der VIVA Stiftung, an Frau Inge Vögeli und an ihre Stellvertretung, Frau Beatrice Gugger. Danken möchte ich aber auch allen anderen Mitarbeiter*innen. Sie alle leisten einen grossen Beitrag im Wohn- und Arbeitsbereich und tragen dazu bei, dass der Betrieb funktioniert und die einzelnen Menschen, die in irgendeiner Form Unterstützung benötigen, einen möglichst inkludierten Alltag haben. Dass dies, im Alltag viel abverlangt und nicht immer einfach ist, dessen bin ich mir bewusst. Doch gemeinsam werden wir nicht nur das Hier und Jetzt, sondern auch die Zukunft gestalten und darauf freue ich mich.

Ich danke meinen Kolleg*innen im Stiftungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit und für das engagierte Mitdenken und Mittragen.

Wir brauchen Menschen von Max Feigenwinter:

*«Wir brauchen Menschen
Die für uns einen Weg bahnen,
wenn uns alles versperrt ist*

*Die sich für uns einsetzen,
wenn alles verloren erscheint*

*Wir brauchen Menschen,
die uns annehmen, wie wir sind,
damit etwas Neues entstehen kann.»*

(Max Feigenwinter)

Christina Affentranger Weber

Stiftungsratspräsidentin VIVA Stiftung

Stiftungsrat (Stand 31.12.2020)

Präsidentin: **Christina Affentranger Weber**, 9479 Malans

Marianne Feller, 3110 Münsingen

Patricia Hasler, 3110 Münsingen

Pierre Kramer, 3612 Steffisburg

Dominic Nellen, 3001 Bern

Martin Schweizer, 3110 Münsingen

Revision: **VISTA Treuhand & Revision AG**, Wankdorffeldstrasse 88, 3001 Bern

Was louft... we nüt me louft?

«Mir louft t'Nase!» Höre ich es aus dem Keller rufen. Was ich noch vor Wochen mit einem, «O.K. hast du noch Nastücher?» beantwortet hätte, ruft heute nachdenkliches Nachfragen hervor und ich eile aus meinem Büro in den Keller hinunter. Etwas gestresst frage ich nach, wie lange dies schon anhält, ob noch andere Krankheitssymptome spürbar seien und wie stark denn die Nase läuft. Über die letzte Frage komme ich ins Grübeln: wer misst schon die Frequenz des Naselaufens oder zählt die Nastücher die er/sie schon verbraucht hat. Wir sprechen über mögliche Reaktionen auf das Naselaufen. Da meint der Bewohner es könne sich auch um Heuschnupfen handeln, diesen habe er regelmässig zu Beginn der Frühlingsmonate.



Daniel Frey
Bart

Willkommen im Coronazeitalter... wir befinden uns anfangs Juni 2020 und haben nun schon drei Monate hinter uns. Monate, in welchen wir fast täglich in irgend einer Form mit dem Virus konfrontiert wurden. Über all den Informationen von Bund und Kanton, die uns darüber informieren, was jetzt geht und vor allem was jetzt nicht mehr geht. Die Einschränkungen treffen uns sehr. Nicht mehr einfach so einkaufen gehen, oder der Besuch im Restaurant fehlen sehr in der autonomen Gestaltung der Freizeit. Zum Glück wird es nun schon recht warm draussen und damit verbunden gedeihen neue Ideen. So verlegen wir einige Essen am Wochenende auf die Terrasse vor der WG Chutze. Beide Wohngruppen essen gemeinsam draussen und geniessen die Wärme des Frühsommers. Wir beschliessen, dies zu wiederholen. Zu unserer Freude gesellen sich einmal auch die Nachbarn zu uns. Die junge Familie wird von den Bewohner*innen mit Fragen belagert und es entstehen Gespräche über dies und das. Ein bisschen Normalität inmitten der Unsicherheiten, die der Alltag uns momentan beschehrt.

Da einige der Bewohner*innen während des Lockdowns zu Hause geblieben sind, arbeiten wir in der Betreuung mit etwas mehr Mitarbeiter*innen als gewohnt. Dies führt zu neuen Möglichkeiten. So entsteht die Idee ein Picknick zu machen und dieses am Thunersee einzunehmen. Da nicht alle Bewohner*innen dies toll finden, können wir, dank der personellen Situation, die Gruppe teilen. So fahren die Einen an den See und geniessen einen Hauch von dolce far niente, während es sich die Anderen auf der Wohngruppe gemütlich machen. Auch der Wald ist ein dankbarer Gastgeber für alle, die gerne mal wieder ausgehen. Ausgerüstet mit Salaten und feinen Würsten machen wir uns daran, das Restaurant



im Wald zu besuchen und unser Essen selber zu zubereiten. Mit dem Duft von Wald, Wurst und Rauch in den Kleider kehren wir wieder zurück.

Diese neuen Situationen öffneten unseren Horizont und zeigten auf, dass auch in den Begrenzungen, die uns auferlegt werden, Chancen verborgen sind, die es zu nutzen gilt. Nun hören wir davon, dass es zu Lockerungen kommen soll, wie diese jedoch konkret aussehen, dass wissen wir aber jetzt noch nicht. Andere wiederum sprechen davon, dass alles noch länger dauern wird und es womöglich eine zweite Welle geben könnte. Irgendwo dazwischen sind wir als Wohngruppen unterwegs und versuchen die vielen Fragen der Bewohner*innen zu beantworten und die Morddrohungen von ihnen, gegenüber dem Bundesrat abzuwenden. Wir versuchen die Ungereimtheiten, die uns durch Bund und Kanton vermittelt werden mit Humor zu kommentieren und hoffen insgeheim, dass niemand von uns ernsthaft krank wird. Persönlich freue ich mich daran, dass trotz vielen Einschränkungen in unserem Alltag kleine, nachhaltige „Rosinen“ Platz haben und neue Ideen umgesetzt werden. Ich freue mich an den Bewohner*innen, die es trotz allem sehr gut machen und am Engagement der Mitarbeiter*innen, die sich täglich dieser grossen Herausforderung stellen. **«We nüme louft,... de loufts erscht rächt». Wir bleiben dran.**

Daniel Frey

Leitung Wohnen

Was geht noch – wenn nichts mehr geht?

Nun liebe Leser*innen, das kann ich Ihnen schon zu Beginn beantworten:
Noch immer geht sehr viel!



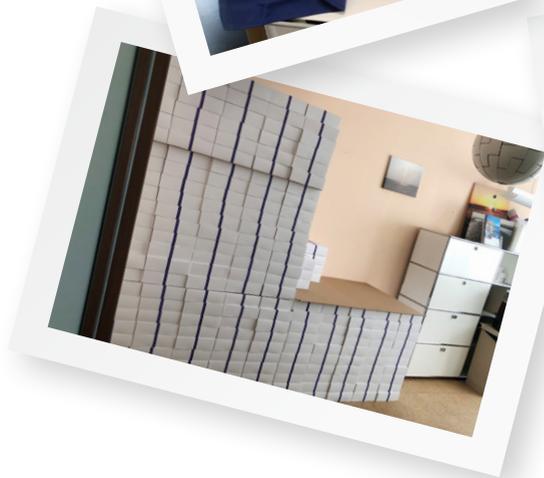
Marco Eichenberger
5 Tage

Aber starten wir von vorne. Als ich Anfang April 2020 meine Stelle als Werkstatteleiter antrat, befand sich die Schweiz - und natürlich auch die VIVA Stiftung – in einer noch nie dagewesenen Situation – einem «Lockdown».

Für alle Mitarbeitenden, welche nicht in der VIVA Stiftung leben, bedeutete dies, wie für viele andere Menschen erstmals, dass sie behördlich angeordnet zuhause bleiben mussten. Ich weiss, dass diese Situation viele Mitarbeitende und Angehörige vor ganz neue Herausforderungen gestellt hat und dies immer noch tut.

Für die Werkstatt bedeutete dieser erste Lockdown im März 2020 leider auch deren vorübergehende Schliessung. Da aber die Bewohner*innen der Wohngruppen nicht einfach tagelang ohne Beschäftigung sein konnten und die Betreuungsteams der Wohnbereiche auch nicht über genügend Personal verfügten, um den ganzen Tag anwesend zu sein, wurden interne Beschäftigungen durch das Personal der Werkstatt angeboten. Dieses Angebot wurde durch die Bewohner*innen nicht als verpflichtende Arbeit angesehen, sondern als freiwilliges Angebot für solche, die motiviert waren sich mit kreativen Tätigkeiten wie Malen, Basteln oder anderen Arbeiten den Alltag zu gestalten. Durchaus schätzten viele die Freiheit, morgens einfach mal liegen zu bleiben und den Tag erst später zu starten. Allerdings waren alle sehr froh über die angebotenen Beschäftigungen in kleineren Gruppen und die höhere Aufmerksamkeit des Betreuungspersonals. Zudem wurde vom Team der Hauswirtschaft wie gewohnt fleissig gereinigt, gekocht und gewaschen. Hinzu kamen nun aber noch viele neue Aufgaben, wie mehrmaliges Desinfizieren von Türgriffen, Toiletten, Handläufen etc., welche auch dank der Mitarbeit des Personals aus dem VIVA Café und anderen Bereichen erledigt werden konnten.

Glücklicherweise erhielten wir noch vor dem Lockdown von der Valiant Bank AG einen Auftrag für die Herstellung und Verpackung von 1700 Kochschürzen. Dafür wurde von unseren betreuten Mitarbeitenden eigens ein wunderschönes Motiv kreiert, mit welchem die Schürzen bedruckt wurden. Für diesen schönen Auftrag haben viele fleissige Bewohner*innen in den Räumen am Hohniesenweg während Wochen motiviert Kartonschachteln und Schürzen gefaltet, zusammen mit Apfelingringen und Flyer verpackt. Da wir aus Platzgründen nicht viele Lagermöglichkeiten haben, stapelten sich in einigen Räumen bald fertig verpackte Kisten.



Da das VIVA Café während dieser Zeit leider auch geschlossen war, konnten die fertig palettisierten Kisten wenigstens dort zwischengelagert und dann durch die Stiftung TRANSfair ausgeliefert werden.

An dieser Stelle möchte ich die engagierte Arbeit bei der Erledigung dieses Auftrages von allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen hervorheben. Insbesondere danke ich der Valiant Bank für die Berücksichtigung der VIVA Stiftung für diesen Auftrag.

Am 8. Juni 2020 konnten wir die VIVA Werkstatt auch für die externen betreuten Mitarbeitenden wieder öffnen. Dieser Entscheidung wurde positiv aufgenommen und so kehrten viele von ihnen nach Monaten des «Nichtstuns» an ihren Arbeitsplatz zurück. Natürlich wurden während der Zeit des Lockdowns die

Schutzmassnahmen wie Desinfektionsmittel an allen Eingängen, Abstandsregeln und Personenbegrenzungen für alle Räume usw. eingeführt. Ich müsste lügen, wenn ich hier schreiben würde, dass diese Schutzmassnahmen bei allen sofort Anklang fanden. Aber es wurde verstanden, dass es ein notwendiges «Übel» war, das schlussendlich aber zum Schutze aller ist, da eine Ansteckung besonders auch für diejenigen mit Vorerkrankungen und/oder höherem Alter schlimme Folgen haben könnte. So wurde den Sommer hindurch wieder liebevoll an unseren schönen Produkten gearbeitet und die Liegenschaftsarbeiten des Haus & Garten Teams für die VIVA Stiftung und auch für die vielen Kunden aus der Region durchgeführt.

Da sich die Situation nicht wie gehofft bald beruhigte, wurde von der VIVA Stiftung am 20. Oktober 2020 die Maskenpflicht in allen Innenräumen beschlossen. Auch diese Regelung stellte viele vor eine neue Situation. Jedoch gewöhnten sich alle schnell an diese nötige Massnahme.



Während der zweiten Corona-Welle und wieder zunehmenden Restriktionen blieb die Werkstatt für alle offen. Durch die Erfahrungen und die Schutzkonzepte, welche mittlerweile zur alltäglichen Routine gehörten, konnten wir – im Vergleich zu der für alle unbekanntem Situation im März 2020 – die Sicherheit besser gewährleisten und unseren betreuten Mitarbeitenden weiterhin, den für sie so wichtigen Arbeitsplatz und damit die Weiterführung ihres gewohnten Tagesablaufes ermöglichen.

Während all diesen Änderungen, Lockdowns etc. blieb ein Thema im bisherigen Bericht noch aussen vor: Das VIVA Café.



Wie sicherlich manche von Ihnen inzwischen wissen, fiel während dieser turbulenten Zeit bei der VIVA Stiftung der Entscheid, das VIVA Café per Ende 2020 zu schliessen. Obschon dieser Beschluss nicht primär mit der Covid-Pandemie zusammenhängt, hätten wir uns das letzte Jahr des Cafés ganz anders vorgestellt. Leider waren wir im Jahr 2020 oft gezwungen, unser Café zu schliessen und Anlässe wie das Kultursofa etc. abzusagen. Diese sich laufend ändernden Situationen verlangten

vom Personal, welches sonst unsere Gäste im Café begrüßten, eine hohe Flexibilität. Ebenso mussten sich unsere Gäste an Schutzmassnahmen halten oder zeitweise ganz auf den gewohnten Besuch im Café verzichten. Für die Treue unserer Gäste in den letzten Jahren möchte ich mich herzlich bedanken.

Unser VIVA Café ist nun seit Ende 2020 geschlossen. Die dadurch freigewordenen Flächen können zukünftig die anderen Werkstattbereiche nutzen. Es sollen Arbeitsplätze verlegt und so für die Bereiche Haus & Garten und die Holzwerkstatt mehr Platz geschaffen werden. Andererseits stellte uns die Schliessung des VIVA Cafés vor ein neues Problem. Kauften doch nicht wenige Gäste während ihres Besuches unsere Produkte gleich vor Ort ein. Diese Möglichkeit besteht nun nach der Schliessung nicht mehr. Aber auch hier können wir eine Lösung ankünden.



Ab Mai 2021 werden wir im Eingangsbereich des ehemaligen VIVA Café's einen kleinen VIVA Stiftung Werkstattladen eröffnen, in welchem unsere Produkte an ca. drei Halbtagen pro Woche verkauft werden. Wir freuen uns sehr, diese neue Möglichkeit anbieten zu können. Als kleine soziale Einrichtung ist uns die Unterstützung der Menschen aus der Region sehr wichtig insbesondere auch durch den Verkauf unserer Produkte. Wir verfügen nicht über ein grosses Marketing-Budget und es gestaltet sich so immer schwierig unsere Produkte zu verkaufen. Es geht aber dabei nicht nur um das Finanzielle, sondern auch um die Wertschätzung und die Motivation, welche unsere Mitarbeitenden erhalten, wenn sie erleben, dass ihre Arbeit geschätzt und die selbst erzeugten Produkte gekauft werden.

Das Jahr 2020 war auch im Werkstattbereich der VIVA Stiftung eine besondere Zeit. Erst recht will ich mich bei allen Mitarbeitenden, Angehörigen, Partnern, Freunden und einfach allen uns positiv gesinnten Menschen herzlich bedanken, welche uns im letzten Jahr unterstützt haben. Sie taten dies durch ihre Flexibilität in den wechselnden Situationen, ihren Aufträgen oder Besuche im VIVA Café, manche Handreichungen und liebevollen oder motivierenden Worte oder andere Zeichen.

Marco Eichenberger

Leitung Werkstatt

Die Feen Geschichte aus Blattnicksele

Autorin Cornelia Gloor

In meiner Geschichte kommen vor:
Amanda Emilia und Matilda Ellen...

Vorwort: Die Feen Amanda Emilia und
Matilda Ellen leben in Blattnicksele
an einem See in Schweden.

Die Fee Amanda ist die Ruhe in sich selbst,
«alte Seele», sie treffen sich auf dem
Hügel, sie liebt die Düfte der Narzisse
und des Ahorn. Amanda Emilia ist von
grosser Weisheit. Amanda Emilia hat das
Sprichwort: Wer andere kennt, ist weise,
wer sich selbst liebt, ist erleuchtet.

Die Fee Matilda liebt Freundschaft und
Vertrauen, sie treffen sich im Pavillon
und sie liebt den Duft der Orchideen
Pflanzen. Matilda Ellen ist die Geduldige.
Matilda Ellen hat das Sprichwort:
Freundschaft ist Liebe ohne Flügel.

Die Fee Amanda wohnt in einem
Baumhäuschen auf einem Ahorn.
Sie hat zwei wunderschöne Muscheln,
welche auf einem Tischchen unter dem
Ahorn Baum stehen und sie sind mit
Narzissen bepflanzt.

Die Fee Matilda wohnt in einem
Erd-Häuschen im Moos, dort sind
zwei Orchideen und es stehen die
Freundschafts-Figürchen auf dem
Boden. Denn die beiden Amanda
und Matilda pflegen eine
gute Freundschaft zusammen.



Manchmal treffen sie sich auf dem Hügel und genießen die Ruhe, oder manchmal treffen sie sich im Pavillon und schauen auf den See. In der Winterzeit besuchen sie einander bei sich zu Hause, auf dem Baumhäuschen oder im Erdhäuschen. Wenn Matilda kommt zu Besuch bei Amanda, sie ziehen zusammen Kerzen. Und nach dem Kerzenziehen gibt es Kaffee und Kuchen.

Wenn Amanda zu Besuch kommt bei Mathilda, backen sie zusammen Kekse. Am Weihnachtsabend treffen sie sich im Erdhäuschen. Sie feiern zusammen Weihnachten. Sie essen ein feines Weihnachtsmenu und trinken zusammen Punch.

Sie geben einander die Geschenke. Amanda freut sich über die Anhängerkette mit einem Edelstein-Labradorit. Matilda freut sich über die Anhängerkette mit einem Edelstein aus Jade. Amanda übernachtet und bleibt bei Matilda.

Am anderen Morgen essen sie zusammen ein feines Frühstück. Dann geht Amanda wieder zu sich Nachhause.

Zu einem späteren Zeitpunkt treffen sie sich auf dem Baumhäuschen. Sie feiern zusammen Silvester. Sie essen ein gutes Silvester Menü und trinken zusammen etwas Feines. Matilda übernachtet dann bei Amanda. Am anderen Tag im neuen Jahr essen sie ein feines Neujahrs-Frühstück. Dann geht Matilda wieder zu sich Nachhause.

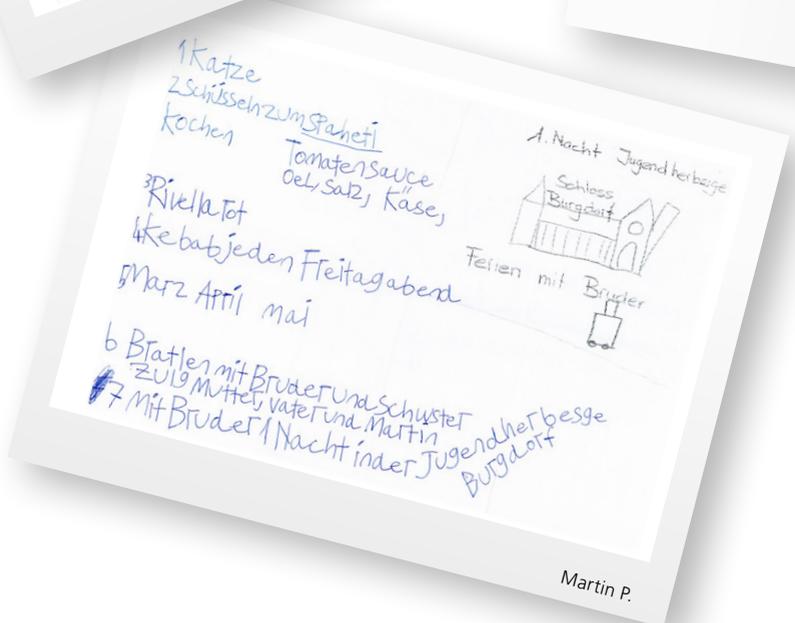
Bis zum nächsten Mal...



Cornelia Gloor
Gitarre spielen

Lockdown in der Werkstatt und im Wohnbereich

Mit Bildern und Texten haben unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung sowie Bewohner*innen in Bild und Text für Sie ihr Erlebtes während dem Lockdown festgehalten.



Martin P.



Senad R.

ICH MÖCHTET SAGEN SENAD
 WASS GEMCH DU ICH KAUFEN
 MIGROS ZÄMÄ FESHEN LÖGE
 SENAD NAH WOCHENED WASS
 GEMCH DU HEUTE ABENDWASS
 GEMCHT TEPPICH SAUGEN DARFI
 GEMCHT SENAD TEPPICH
 SAUGEN DARFI GEMCHT MUTTER
 SADER GEMCHT MUTTENTEPPICH
 SAUGEN SADER GEMCHT ON LIEBER
 SONN MUTTER ICH GEREN LIEBER SENAD
 GUT ZÄMÄ MUTTER ICH MAGEHT

Senad R.



Stefan W.

ALS ICH ZU HAUSE
WAR WEGEN CORONA
HABE ICH AUSGESCHLAFEN
WAR MIT HUND
SPAZIEREN UND MAMAS
PFERD AUSFAHREN
ES WAR IMMER WAS LOS
JOLANDA



Jolanda S.

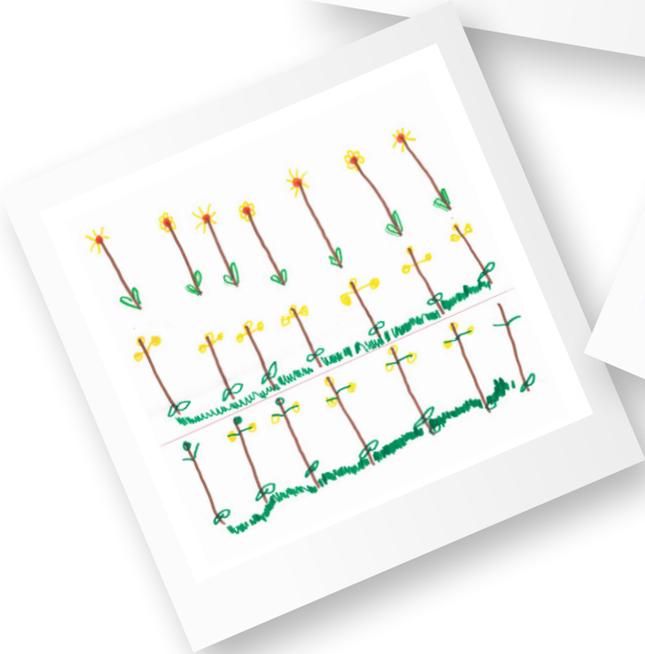
BERLIN
BERLIN
BERLIN
STAFFEL 2



Oliver B.



Martin A.





Eric S.

Was machst du den ganzen Tag, wenn du jetzt zu Hause bist?

Ich hatte eine Entzündung bis zum Ellbogen von Desinfektionsmittel und Jetzt geht es wieder besser. Ich hatte keine mehr starkes Desinfektionsmittel Seife und starkes Desinfektionsmittel.

Jetzt habe ich eine anderer Alltag Zuhause in Homeoffice von Geschäftlich und auch Persönliches wegen der Corona Virus Zeit. Ich habe schon 36 Karten ausgemalt mit Farbestift. Ich werde die 9 Karten noch Zuhause lassen. Ich bin noch nicht dazu gekommen: Mit schreiben Traktandenliste und Was ich früher gerne arbeiten gemacht haben? Oder mit schreiben Fantasie Geschichte? Ich habe noch persönlich Sachen gemacht. Oftmals habe ich Karten und Briefe geschriebe und geschickt. Oftmals habe ich SMS, Whats SMS und Facebook Messenger geschriebe und geschickt. Ich habe Notizen für mich geschriebe.

Wir hatten zwei Wochen Frühlingsferien ab Samstag, 16. bis am Samstag, 30. Mai. Wir waren auf dem Campingplatz in Avenches am Murtensee. Mama und ich haben unserer Hände Desinfektionsmittel Gel eingekreimte. Wir haben seit 15 Jahre der Wohnwagen. Am Freitag, 29. Mai geht einen starken Wind. Wir haben zusammengepackten und noch geputzt. Wir sind fahren Nachhause.

Wie verbringst du diese Zeit ohne Arbeit?

Mir war es nie langweilig. Ich habe mehr Zeit, was Schönes und Cooles machen, gemütlich und genossen. Ich habe viele Musik gehört für mich allein. Mama und ich haben viele Steine angemalt. Und dann haben wir die Steine im Garten und Steingarten bei Parkplatz gelegt. Ich habe viele Steine verschenken.

Cornelia G.

Jahresbericht Unterstützungsverein 2020

Werte Vereinsmitglieder, liebe Eltern, werte Spenderinnen und Spender

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es ist Zeit auf ein schwieriges Jahr zurückzuschauen.

Als Erstes mussten wir den beliebten Brätli – Abend absagen, was von allen sehr bedauert wurde.

Auch die Mitgliederversammlung musste schriftlich durchgeführt werden, was für unsere Sekretärin eine grosse Arbeit bedeutete. Herzlichen Dank an Gabriela Kesselring, die Rückmeldungen der verschiedenen Traktanden waren sehr gut.

Die Mitgliederversammlung stimmte den vorgeschlagenen Fr. 10'000.– an den Erwerb einer neuen Badewanne zu.

Ich hoffe, dass wir das Coronavirus mit der Schutzimpfung in den Griff bekommen und wir uns wieder öfters treffen können.

Einen herzlichen Dank der VIVA Stiftung, die eine grosse Arbeit leistet und sehr gut mit dem Coronavirus umgehen konnte, was sicher nicht immer einfach war.



Danken möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für eure gute Arbeit.

An die VIVA nochmals einen herzlichen Dank und alles Gute mit der Hoffnung, dass alles bald wieder besser kommt.

Fritz Wüthrich

Präsident Unterstützungsverein

Unterstützungsverein

Präsidium: **Fritz Wüthrich**, 3115 Gerzensee;

Vize-Präsidentin: **Heidi Scheidegger**, 3672 Aeschlen

Protokoll: **Gabriela Kesselring**, 3067 Boll;

Kassiererin: **Käthi Kramer**, 3612 Steffisburg;

Beisitzer: **Samuel Aeschbacher**, 3099 Rüti b. Riggisberg; **Rita Gasser**, 3027 Bern

Revision: **Erika Koch**, 3095 Spiegel b. Bern

Wenn nichts mehr läuft... Wir kommunizieren weiter!

Arbeitsgruppe (Unterstützte) Kommunikation



Céline Wenger
Mit Zeige und Mittelfinger
auf innere Handfläche zeigen



Delia Pruiti
D und über Unterarm Tattoo
fahren

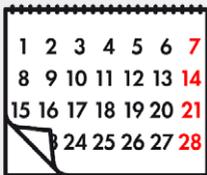


Regä Brügger
R dann Hand auf
Seitentasche legen



Helena Buchmann
Spielt Saxophon

Einmal im Monat treffen wir uns als Arbeitsgruppe Kommunikation.



Wir reden zusammen um die Kommunikation für und mit allen zu ermöglichen, erleichtern und unterstützen.



Neu entstanden: die Gebärde für die VIVA Stiftung



Für die Gebärde der VIVA Stiftung wird mit den Fingern ein V gezeigt und dann die Hand gedreht.

Bilanz 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
AKTIVEN	1'826'488.81	1'872'922.89
Flüssige Mittel	657'489.67	715'675.65
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	80'844.60	67'180.00
Forderungen gegenüber Kanton	361'373.95	351'514.45
Übrige Forderungen	3'436.50	1'846.20
Vorräte	12'000.00	9'600.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'001.65	13'514.75
<i>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</i>	<i>1'156'146.37</i>	<i>1'159'331.05</i>
Immobilien	630'472.70	671'981.70
Einrichtungen und Mobilien	37'497.72	39'572.12
Informatik	1'019.02	2'037.02
Fahrzeuge	1'353.00	1.00
<i>TOTAL SACHANLAGEN</i>	<i>670'342.44</i>	<i>713'591.84</i>
PASSIVEN	1'826'488.81	1'872'922.89
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	37'849.85	39'289.30
Uebrige kurzfristige Verbindlichkeiten	69'122.70	67'777.50
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>106'972.55</i>	<i>107'066.80</i>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	790'750.00	833'750.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	100'000.00	100'000.00
Rücklagen aus Leistungsabgeltung	55'887.96	87'708.94
<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	<i>953'165.96</i>	<i>1'027'398.24</i>
Viva-Band-Fonds	3'419.15	3'130.45
Zweckgebundener Fonds (Einrichtungen)	3'108.85	2'808.85
<i>Zweckgebundene Fonds</i>	<i>6'528.00</i>	<i>5'939.30</i>
<i>TOTAL FREMDKAPITAL</i>	<i>1'060'138.51</i>	<i>1'134'465.04</i>
Stiftungskapital	35'000.00	35'000.00
Fondskapital	731'350.30	703'457.85
<i>TOTAL EIGENKAPITAL</i>	<i>766'350.30</i>	<i>738'457.85</i>

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision:
 Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der VIVA Stiftung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.
 Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Erfolgsrechnung 2020

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag Leistungsabteilung innerkantonal	1'934'090.20	1'903'658.60
Ertrag Leistungsabteilung ausserkantonal	127'311.80	125'320.95
Ertrag aus DL, Handel, Prod.u. Café	151'133.60	123'488.30
Ertrag Leistungen an Personal und Dritte	41'640.85	47'067.90
TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'254'176.45	2'199'535.75
Material- und Warenaufwand inkl. Café	-31'538.98	-22'916.33
NETTOERGEBNIS LEISTUNG	2'222'637.47	2'176'619.42
Total Personalaufwand	-1'790'565.05	-1'727'153.49
Medizinischer Bedarf	-1'510.30	-172.90
Lebensmittel und Getränke	-76'491.20	-81'334.85
Haushalt	-33'395.15	-23'587.05
Unterhalt u. Rep. Sachanlagen	-85'697.70	-72'083.18
Aufwand für Anlagenutzung	-63'051.45	-60'915.12
Energie und Wasser	-36'105.40	-39'080.10
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-5'125.23	-6'998.40
Büro und Verwaltung	-46'291.65	-85'113.86
Übriger Sachaufwand	-27'304.15	-25'134.80
Total übriger Betriebsaufwand	-374'972.23	-394'420.26
BETRIEBSERGEBNIS EBITDA	57'100.19	55'045.67
Abschreibungen Sachanlagen	-53'351.00	-55'006.00
BETRIEBSERGEBNIS EBIT	3'749.19	39.67
Finanzerfolg	-7'712.17	-8'071.53
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
Entnahme / Zuweisung Rücklage Leistungsabg.	3'962.98	8'031.86
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Wir danken

ab CHF 1000.–

Bank SLM, Münsingen; **Hans Mosimann**, Münsingen; **Michael Beyeler**, **BSB+Partner Ingenieure u. Planer AG**, Biberist; **Genossenschaft EVK**, Gümligen; **Rotary Club Konolfingen**, Konolfingen; **Scherbarth Stiftung**, Bern; **VIVA Unterstützungsverein**, Gerzensee

bis CHF 999.–

Samuel und Maria Aeschbacher, Rüti b. Riggisberg; **Rolf Thomas und Cornelia Anderhalden-Groeneweg**, Münsingen; **Gregor und Christina Andreoli**, Münsingen; **Fritz Bai**, Konolfingen; **Erika Balz**, Bern; **Katharina Baumann-Berger**, Münsingen; **Alfred Beer**, Münsingen; **Markus und Magdalena Boesiger Wegmann**, Münsingen; **Therese und Ulrich Egger**, Rubigen; **Ernst Eggimann**, Münsingen; **Gertrud Eigenheer**, Ittigen; **Alfred und H. Eigenmann-Lanz**, Rubigen; **Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde**, Kehrsatz; **Marianne Fiscalini**, Hilterfingen; **Alfred und Edith Freienmuth**, Rubigen; **Frauenverein**, Gerzensee; **Hans Gautschi**, Münsingen; **Maxime und Carolin Gillieron**, Givisiez; **Theo Gnägi**, Jegenstorf; **Hedwig Alice Hänni-Segessenmann**, Gernzensee; **Felix und Helen Heer-Schöb**, Münsingen; **Hans Christian Hertig und Ursula G. Soppelsa Hertig**, Trimstein; **Imageware AG**, Ittigen; **Kathrin Jufer**, Wabern; **Thomas Kauz**, Münsingen; **Kirchgemeinde Schlosswil-Oberhünigen**, Schlosswil; **Evelyn Bettina Läderach-Hofmann**, Münsingen; **Heinrich Lüthi**, Münsingen; **Fritz Megert**, Münsingen; **Margrith Mühlematter**, Uebeschi; **Walter und Margrit Nussbaum**, Münsingen; **Margrit Nyffenegger**, Itingen; **Reformierte Kirchgemeinde**, Konolfingen; **Reformierte Kirchgemeinde**, Münsingen; **Römisch-Katholische Kirchgemeinde**, Münsingen; **Patrick Peter**, Kernenried; **Mark und Rosette Pogson**, Steffisburg; **Marianne Röthlisberger**, Thun; **Jürg und Heidi Schacher-Hasler**, Münsingen; **Lisabeth Schiffmann**, Bolligen; **Hans Schlatter**, Muri b. Bern; **Maria Magdalena Schlegel-Lanz**, Münsingen; **Alfred Schorno**, Bern; **Johanna Siegenthaler**, Gerzensee; **Hans Soltermann**, Münsingen; **Beat Steiner**, Münsingen; **Sonja Stern**, Oberwil-Lieli; **Monika und Daniel Stucki Fankhauser**, Signau; **Hj. Stucki**, Münsingen; **Unico Treuhand**, Münsingen; **Anna von Steiger**, Meiringen; **Heidi Uebersax-Schranz**, Gerzensee; **Heidi Wittwer**, Gerzensee; **Fritz und Helena Wüthrich**, Gerzensee; **Gottfried und Ursula Zurbrügg**, Brügg; **Ruedi Zürcher**, Münsingen

Projekt Badewanne mit Sprudel

Im 2020 konnten wir dank grosszügiger Unterstützung unsere alte Badewanne mit Sprudelfunktion mit einer eleganten neuen Badewanne mit vielen Sonderfunktionen ersetzen. Unser Dank geht an den VIVA Unterstützungsverein, die Genossenschaft EvK, Gümligen, die Scherbath Stiftung, Bern, Katharina Baumann-Berger, Daniel und Monika Stucki, Signau.und die Fa. Binder Rehab AG, Villmergen

Patenschaft

Barbara und Peter Stettler, Münsingen



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Verschiedene Geschäfte und Lieferanten gewähren uns Rabatte auf unseren Einkäufen. Hierfür ebenfalls unseren Dank!

Spendenkonto

VIVA Stiftung

Spar- und Leihkasse Münsingen
IBAN: CH68 0636 3042 1322 8990 4

Spenden ohne Vermerk werden für Ferien und Freizeit eingesetzt. Es besteht die Möglichkeit zweckgebunden zu spenden. Folgende Fonds sind vorhanden: Einrichtungen, VIVA Bänd, Unterstützte Kommunikation (UK).

Was louft..... we nüt me louft? die Kommunikation

Während dem ganzen letzten Jahr wurden viele Informationsschreiben und Hinweisblätter verfasst. Da das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im letzten Jahr in der Kommunikation auch den Weg der Unterstützten Kommunikation gewählt hat, erleichterten und unterstützten sie uns beim Erstellen der Informationsdokumente sehr.



Mit Bildern den Text zu unterstützen wurde Normalität...

Auch die VIVA Stiftung hat alle Informationsschreiben wie auch alle Regeln usw. mit Bildern unterstützt. Dabei waren uns die Programme «Boardmaker» und «Metacom» eine grosse Hilfe.



Wir haben unser Schutzkonzept erstellt und laufend angepasst.

100

Über hundert Schreiben vom Kanton Bern wurden empfangen, gelesen, bearbeitet und umgesetzt.

25

Rund 25 Informationsschreiben und unzählige Hinweisblätter wurden von der VIVA Stiftung erstellt.

Im Jahr 2020 hatten wir **1** Person an Corona erkrankt
und **0** Ansteckungen



Kennzahlen

15 Wohnplätze

Wohngruppe Chutze	6 Wohnplätze
Wohngruppe WG1	7 Wohnplätze
Aussenwohnung	2 Wohnplätze

26 geschützte Arbeitsplätze

Verteilt auf 32 Personen

Werkstattbereiche

Haus & Garten
Farb & Form
Holz
Hauswirtschaft
VIVA Café (per 31.12.2020 geschlossen)

15.45 Vollzeitstellen

im Durchschnitt verteilt auf
30 Mitarbeitende.

VIVA Bänd

Mit 12 Mitgliedern,
Herausgeber von zwei Musik-CD's

Personelles (Stand 31.12.2020)

Institutionsleitung/Verwaltung

Inge Vögeli, Beatrice Gugger (Stv. IL)

Wohnheim

Selina Aebersold, Severin Blaser,
Helena Buchmann, Daniel Frey, Jurate
Fruman, Magdalena Glauser, Marianne
Lüthi, Michèle Python Krähenbühl,
Franziska Ulmer (Praktikum), Tamara
Utiger (Ausbildung), Céline Wenger,
Christa Wenger

Werkstatt

Regula Brügger, Veronika Daepf,
Marco Eichenberger, Kathrin Hofmann,
Peter Kurmann, Jolanda Lüthi-Moser,
Regula Moser, Beat Müller, Salome
Müller, Andrea Schenk, Delia Pruiti
Ciarello (Praktikum), Sahaan Ratnam
(in Ausbildung), Christine Schär,
Monika Stucki

Bewohner*innen

Oliver Baumann, Johannes Bodenmann,
Frank Bürgel, Susanne Egger, Fabian
Kesselring, Beat Kunz, Fabienne Lanz,
Patrik Meyer, Ruth Mühlematter, Katja
Pospisil, Yves Schorno, Claudio Wepfer,
Stefan Wüthrich, Sonja Zahler

Externe Mitarbeiter*innen

Martin Aeschbacher, Marcel Freienmuth,
Ahranie Ganeshamoorthy, Cornelia
Gloor, Zeynep Gökçen, Marianne
Grünig, Sarah Gutekunst, Pia Heim,
Samet Irmak, Matthias Jöhr, Long Thien
Ly, Armend Morina, Martin Pogson,
Senad Redzevi, Jolanda Scheidegger,
Julia Scholer, Eric Simão, Adina Staub,
Iris Zaugg

... GANZ VIU!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem neuen Werkstattladen.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 14.00–16.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

VIVA
stiftung | werkstattladen

VIVA Stiftung
Hohniesenweg 8
3110 Münsingen
www.vivastiftung.ch